Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 3. Freitag, den 3. Januar 1823.

Miscellen zur Schilderung der Türken.

(Fortsetzung v. Aly Pascha Tependeleni.)

Sehr gütig und freigebig bewies sich die Pforte, theils gegen die, welche ihr die günstigen Nachrichten von der Bezwingung dieses kühnen und verschlagenen Rebellen überbrachten, theils gegen diejenigen, welche wacker und listig für dieselbe gewirkt hatten. Der Tatar Agasi, der am 14. Februar d. J. mit der Nachricht von Alys Falle in Stambul eintraf, erhielt zur Belohnung einen Zobelpelz und 5000 Piaster, mit der Zusicherung einer eben so viel betragenden jährlichen Rente. Der Silihdar (Schwerdtträger) des Churschid Pascha, der am 23. Februar mit dem Haupte, Kaftan und Säbel *) des Gefürchteten, dessen 8jährigem Enkel, Harem und einem Theile der Schätze wie im Triumphe in der Hauptstadt einzog, wurde mit 40,000 Piastern beschenkt und zum Range eines Capidgi-Baschi (Kammerherrn) erhoben. An den Seraskier Churschid wurde ein großherrlicher Hatscherif (eigenhändiges unwiderrufliches Schreiben des Sultans) abgesandt, das ihn zum Chan (Fürst, gleichsam Prinz vom Geblüte, denn der Sultan nennt selbst sich Chan) und zum Generalgouverneur von Rumelien ernannte und ihm unumschränkte Vollmacht in seinem Wirkungskreise ertheilte. Späterhin verlor derselbe die kaiserliche Gunst, vorzüglich in Folge der Kabalen des nun durch die ungezügelte Soldateske, die Janitscharen, gestürzten Halet Effendi, Präsident des Conseils, zuletzt Nischandschi Baschi, oder Großsiegelbewahrers, welcher behauptete: Churschid habe einen bedeutenden Theil von Alys Schätzen untergeschlagen, zwar 218 Millionen Piaster in Janina gefunden, aber nur 100 Millionen eingeschickt. —

Das Gebiet des Aly wurde nach seiner frühern Eintheilung wieder drei Paschas zur Verwaltung anvertraut; zum Statthalter von Janina Omer Pascha Vrione ernannt, dessen Sohn Hussein Bei zu dem Range eines Mirimiran erhoben; Mahmud Pascha mit der Statthalterschaft Ilbessan und Debreli Abbas Bei mit dem Paschalik Ochri beehrt.

Der älteste Sohn des Aly wurde im

*) Man schätzt den Werth seines Säbels auf 4 Millionen Piaster; er ist von außerordentlicher Schönheit und glänzendem Reichthume, der Griff ist mit Brillanten und den größten Diamanten besetzt und die Klinge von dem vortrefflichsten Damascener Stahl. Er ist in Paris der Gegenstand eines Vaudeville und eines Melodrama geworden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453041795-18230103/1

Jahre 1790 in einem ordentlichen Treffen getödtet, als auf den Aufruf des Griechen Sottiri die Oberhäupter in Epirus und Albanien unter geheimer Mitwirkung der Kaiserin Katharina von Rußland einen Aufstand gegen die Pforte verabredeten, der auch bald in vollem Gange war, sein Hauptquartier in Suli hatte und dann muthig gegen den Aly zog. Die kostbare Rüstung des Gefallenen — (die Türken setzen bekanntlich ihren Stolz auf den Reichthum und die Kostbarkeit ihrer Waffen) wurde der Czarin als Trophäe überreicht. — Die beiden folgenden Söhne Alys, Veli und Muchtar Pascha, wurden, wie schon erwähnt, im August 1821 in Asien hingerichtet. — Ein vierter Sohn, Salik Bey, erhielt im Jahre 1815 von seinem Vater die 40 Dörfer vom Canton Zagori — dem alten Perrhäbia — geschenkt, die Aly unter dem Namen eines Tschiftlik mit seinen Domainen als Pascha von Delvino vereiniget hatte.

Ein Enkel des Aly kam als Siegeszeichen nach Stambul; ein andrer wurde in Folge eines Sieges der Osmanli, nachdem er lange das Fort Cacosuli vertheidiget hatte, von Omer Pascha besiegt und zum Gefangenen gemacht; ein dritter Sohn des Muchtar, mit Namen Hussein, kaum 18 Jahre alt, den Aly als Geisel den Sulioten übergeben hatte, vertheidigte mit den griechischen Albanesen die Citadelle von Suli. — Alys Arzt, Koletti, wurde bei dem griechischen Senate als Minister des Innern angestellt. — Alys unersättlicher Ehrgeiz hatte ihn eben so argwöhnisch als rachsüchtig gemacht; nichts, was sich ihm näherte, war gegen Argwohn sicher. Seine Neffen, seine Kinder, ja selbst die Personen, die alles für ihn wagten, waren mehr oder minder Gegenstände seiner Furcht und seines Mißtrauens. Er kannte nur ein Mittel, sich die Treue derer zu sichern, die er brauchte, nämlich Geiseln, die er sich von ihnen geben ließ. Als seine Söhne ihre Statthalterschaften in Besitz nahmen, behielt er deren Familien bei sich und verheimlichte ihnen gar nicht die Ursache dieser Maaßregel. Der einzige aus seinen Verwandten, zu dem er volles Zutrauen zu haben schien, war sein natürlicher Bruder, der von einer Negersclavin in seines Vaters Harem geboren und von sanftem Charakter war. Dessen ungeachtet hielt er ihn von allen politischen Angelegenheiten entfernt und beschäftigte ihn blos an der Spitze seiner Truppen, wo er ihm wegen seines Muthes und gesunden scharfen Verstandes höchst nützlich war. — Das Aeußre des Aly stand mit seinem Innern im graden Widerspruche. Er war ein kleiner Mann; Falschheit, Eifersucht, Furcht, Haß, Rachsucht — Leidenschaften, welche das Gepräge für alle seine Handlungen waren — verbarg er unter der Maske einer ruhigen Haltung, einer heitern Zufriedenheit und unter dem sanften Ausdrucke eines vorwurffreien Gewissens. Aus seinen blauen Augen sprach Freundlichkeit und Milde und seine Manieren waren anspruchlos, bescheiden und einnehmend; ein weißer Bart, der bis zum Gürtel reichte, gab ihm ein ehrwürdiges Ansehen. In seiner Unterhaltung war er lebhaft, leicht und in Fragen unerschöpflich, und niemand würde auf den ersten Anblick den Würgengel des Landes in ihm vermuthet haben. Bei

ihm war, wie bei seiner Mutter, der Khamro, die undurchdringlichste Verstellung mit herzloser Grausamkeit gepaart; war aus Geiz und Herrschsucht blutdürstig und unversöhnlich, jedes Mittel galt ihm gleich, jedes Verbrechen war ihm erwünscht, wenn es nur schnell und sicher zum Ziele führte, wenn es die Erweiterung seiner Herrschaft und die Erblichkeit derselben in seiner Familie beförderte. Er war eben so gehaßt als gefürchtet. Die Provinz Janina, die seine tirannische Herrschaft unmittelbar traf, wünschte sogar den gesetzlosen Zustand zurück, in welchem sie unter den 22 Beys lebte, die sie sonst beherrschten und die zwar bisweilen Veranlassung zu Unruhen und Besorgnissen gaben, sie aber doch nicht den steten Plünderungen und Mißhandlungen aussetzten, denen die Einwohner jetzt Preis gegeben waren; stets mußten sie sich stellen, als wären sie äußerst arm, um nur nicht Gefahr zu laufen, ihr Vermögen und ihr Leben zu verlieren. Die Furcht vor seinem persönlichen Muthe und der Glaube, daß keine Verschwörung gegen ihn gelingen könne, war so groß, daß gegen sein Leben wenig Versuche gemacht worden sind, ungeachtet er gewöhnlich nur von einem oder zwei Pagen, einem seiner Vertrauten und ein Paar Soldaten begleitet ausging. (Die Forts. folgt.)

Theateranzeige. Heute, den 3ten: Kabale und Liebe. Dem. Bohs, Louise, als letzte Gastrolle.

Anzeige. So eben ist erschienen und für 4 Groschen brochirt durch alle Buchhandlungen zu erhalten: der prophetische Almanach auf das Jahr 1823, oder Nachricht von allen merkwürdigen Begebenheiten und Ereignissen in der politischen, moralischen und physischen Welt in diesem Jahre. Aus einer alten in einem Kloster gefundenen Handschrift.
Die Expedition des europäischen Aufsehers, Burgstraße Nr. 135.

Meubeln-Verkauf.

Eine Auswahl Secretärs, Bureaus, Commoden, Chieforniren, Rohrstühle, Spiegel, Divans, Sopha's, Stühle, Bücherschränke, Spiel-, Näh-, Sopha-, runde und Toccategli-Tische ꝛc., von Mahagony und andern feinen Hölzern, in allerneuester Façon, zu den bekannten billigen Preisen zu verkaufen.
J. Aug. Kriemichen, Hainstraße Nr. 345, goldner Stern.

E. Heimerdinger, aus Hamburg,

empfiehlt sich mit Messiner Apfelsinen, Corinthen, bittren Pomeranzen, eingemachten ostindischen Ingber, Damarinthen, Oliven, Knackmandeln, Bekannüssen, spanischen Haselnüssen, Speckpökellingen, Feigen, Datteln und mehreren Früchten zu billigen Preisen. Sein Stand ist am Markte über der alten Rathswaage.

Rauchwaaren-Verkauf. Eine Partie Land-Fuchs-Bälge liegen zum Verkauf, bei
Heinr. Küstner und Comp.

Verkauf. Studir- und Comptoirlampen, welche mit einem Dochte und einer Kanne Oel 100 Stunden ohne den mindesten Rauch das stärkste Licht verbreiten, sind nach Auswahl zu haben bei
C. L. Blatspiel Nr. 110.

Empfehlung.

Auch zu dieser Messe bin ich so frei, mich meinen geehrten Freunden und Abnehmern mit den bekannten Sorten Bremer Cigarros und Tabaken bestens zu empfehlen, und versichere beste ausgelagerte Waare zu den billigsten Preisen, im Einzelnen und im Ganzen.

Um ein Commissionslager von schwarzen schönen Ulmer Schwamm zu räumen, verkaufe ich solchen zu einem sehr niedrigen Preis.

C. Groß, Grimma'sche Gasse unter dem Paulino.

Zu kaufen gesucht werden eine Parthie ganz kleine brilliantenartig geschliffene Kiesel, vom Goldarbeiter Böhlau in der Hainstraße.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 4, dem Naschmarkt gegenüber, ist in der ersten Etage eine große Erkerstube nebst geraumen Alkoven von nächster Ostermesse an und folgende Messen zu vermiethen und das Nähere deshalb im nämlichen Hause, eine Treppe hoch im Hof hinaus, zu erfahren.

Zu vermiethen ist von Ostern ein schönes Gewölbe mit heller Schreibstube, sehr passend und gelegen für eine Buchhandlung, so wie es sich auch, wegen der im ganzen Gewölbe befindlichen Glasschränke, für eine Galanterie-Handlung ꝛc. eignet, der Preis ist 150 Thlr.

Eine schöne große Stube nebst noch einigen Schlafbehältnissen, in der ersten Etage der Ritterstraße, ist für die Messen als Comptoir oder dergl. zu vermiethen. Ueber beides giebt nähere Auskunft das Nachweisungs-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

Thorzettel vom 2. Januar.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Die Bauzner f. Post 10

Vormittag.

Die Dresdner r. Post 7

Hr. Oberforstmstr. v. Münchhausen und Hr. Maj. v. Münchhausen, v. Eilenburg, p. d. 12

Nachmittag.

Auf der Breslauer Post: Hr. Lehrer Müller, von Naumburg, passirt durch 1

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Hrn. Gebrüder Steinthal, von Berlin, in St. Hamburg 6

Vormittag.

Hr. Kfm. Köhne, v. Berlin, bei König 9

Nachmittag.

Hr. Kfm. Lemky, von Berlin, unbestimmt 2

Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Kaufm. Hesse, von Eisenach, im Hotel de Russie 6

Hr. Superint. Schmidt, von Weißenfels, im Hotel de France 7

Vormittag.

Die Caßler f. Post 8

Die Frankfurter r. Post 10

Nachmittag.

Hr. Bauermeister, als k. preuß. Courier, von Paris, passirt durch 3

Die Erfurter Postkutsche 3

Petersthor. U.

Gestern Abend.

Hrn. Kfl. Dörfling und Wiegand, v. Altenburg u. Zeitz, b. Klopzig u. in d. 3 Königen 9

Hr. Hofr. Bergk, k. preuß. Courier, v. Verona, passirt durch 11

Nachmittag.

Hr. Kfm. Wehnert, v. Mylau, unbestimmt 2

Hospitalthor. U.

Vormittag.

Die Chemnitzer r. Post 7

Die Freiberger f. Post 10

Nachmittag.

Hr. Kfm. Hänel, a. Plauen, von Borna, in Nr. 357 2

Die Nürnberger r. Post 3

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453041795-18230103/4